



## **Verdacht auf Ebola-Virus-Erkrankungen: Kriterien und Falldefinitionen** (Stand: Mai 2015)

### **Kriterien**

#### **1. Klinische Kriterien für eine Ebola-Virus-Erkrankung:**

- A. Akutes Fieber  $\geq 38,5^{\circ}\text{C}$ , gefolgt von anhaltend febrilem (fiebrigem) Zustand
- B. Mindestens eines der folgenden Symptome, die mit einer Ebola-Virus-Erkrankung vereinbar sind: Kopfschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Schwäche oder starke Müdigkeit, Muskelschmerzen, Schluckstörungen, Gelenkschmerzen, Schluckauf, Atemnot, unerklärliche Blutungen

#### **2. Epidemiologische Kriterien:**

**Innerhalb der letzten 21 Tage** vor Symptombeginn:

- C. Aufenthalt in einer Zone<sup>1</sup>, in der bekanntermassen Mensch-zu-Mensch-Übertragungen des Ebola-Virus aufgetreten sind, **UND** Kontakt<sup>2</sup> mit einem lebenden oder verstorbenen Ebola-Fall.
- D. Kontakt<sup>2</sup> mit einem bestätigten Ebola-Fall.

### **Falldefinitionen**

#### **1. Ebola-Verdachtsfall:**

Erfüllung der klinischen Kriterien (**A und B**) **UND** eines der epidemiologischen Kriterien (**C oder D**). Die Diagnose muss im Folgenden mit einer Laboranalyse entweder bestätigt oder widerlegt werden.

#### **2. Bestätigter Fall einer Ebola-Virus-Erkrankung:**

Ein Fall gilt als bestätigt, wenn das Labor den Virus-Nachweis anhand einer Patientenprobe erbringt.

#### **3. Andere Fälle:**

Bei Personen, welche die klinischen und/oder epidemiologischen Kriterien nicht erfüllen, sollen umgehend die differentialdiagnostischen Abklärungen im Hinblick auf die Tropenkrankheiten der betroffenen Länder durchgeführt werden.

**Alle spezifischen Labortests auf Ebola müssen mit einem Infektiologen abgesprochen UND vom zuständigen Kantonsarzt gutgeheissen werden.**

<sup>1</sup> Stand 11.05.2015: Guinea und Sierra Leone

<sup>2</sup> Als Kontakt gilt die Exposition gegenüber Körpersekreten (Blut, Speichel, Urin, Exkrementen, Erbrochenem, Schweiß oder Sperma) insbesondere bei der Pflege von am Ebola-Virus erkrankten Patienten und Leichenversorgung von am Ebola-Virus verstorbenen Personen.